

6. FDP-Kartoffelfest



Lesen Sie dazu Bericht auf Seite 5

Gemeinde Blickpunkt

Bürger-Information

Ausgabe Nr. 96 · August 2019



Freie Demokratische Partei · Gemeindeverband Lemwerder

Klimaschutz auch im Gemeinderat im Fokus

FDP/Grüne: Bei jedem Beschluss klimabezogene Abwägung vornehmen

Der Klimawandel ist eine der größten globalen Herausforderungen. Nicht erst seit heute. Wurden in der Vergangenheit schon vereinzelt Maßnahmen – auch in der Gemeinde – beschlossen und teilweise umgesetzt, so hat der Klimawandel heute einen höheren Stellenwert eingenommen. Ein, wenn nicht der

Auslöser war die zwischenzeitlich weltweite Jugend-Bewegung „Fridays For Future“. Den Jugendlichen geht es einfach zu langsam und Angst für die Zukunft nachfolgender Generationen macht sich breit.

Eingang in den örtlichen Gemeinderat fand das Thema mit einem Antrag der UWL-Fraktion, in dem auf die Dringlichkeit hingewiesen wurde, dass „jetzt auf allen Ebenen von Gesellschaft und Politik zu effizienten und konsequenten Maßnahmen zu greifen ist, um die Katastrophe noch aufzuhalten.“

Die von der UWL vorgelegte Resolution wurde mit einigen Veränderungen, verbunden mit definierten Aufgaben, vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Eingeschlossen ist auch der FDP/Grüne-Gruppenantrag, dass bei jeder Antragsberatung und anstehenden

Entscheidungen eine klimabezogene Abwägung vorzunehmen ist. Mit dieser Praxis, so Gruppensprecher Harald Schöne, kann dauerhaft das Thema Klimaschutz nachhaltig und zielführend Eingang in die Ratsarbeit finden. An die Umsetzung wollen die Gemeindegremien, Fraktionen und die Verwaltung jetzt gehen.

Fortsetzung Seite 2

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wenn Sie diese aktuelle Blickpunkt-Ausgabe in Händen halten, sind hoffentlich die „Hundstage“ mit fast unerträglicher Hitze vorüber. Der Klimawandel lässt grüßen! Die Zeit läuft uns davon!

Apropos Zeit: Der amtierende Gemeinderat hat schon die halbe Zeit seiner laufenden Amtsperiode hinter sich und bis zur Kommunalwahl 2021 sind es gerade mal noch gut zwei Jahre. Und was hat der Gemeinderat noch alles an unerledigter Maßnahmen auf dem Zettel!

Da seien als große Projekte die Ortsumgehung, die Neuregelung der Bildung und Betreuung im Grundschulbereich mit nicht unerheblichen Folgemaßnahmen sowie die Erschließung des Gewerbegebietes Edenbüttel II genannt.

Langeweile kommt da bei den Ratsvertretern bestimmt nicht auf, meint auch....

...die Blickpunkt-Redaktion

Aus dem Inhalt

Strom tanken.....	Seite 2
FDP „on tour“.....	Seite 3
Messdisplay.....	Seite 4
BookBox kommt an.....	Seite 5
Bouleplatz.....	Seite 6



Willkommen Insekten!



Vom Betriebshof (Bild links) gut vorbereitetes Erdreich und ein „grüner Daumen“ bei der Aussaat war der Grundstock für einen prachtvollen und artenreichen Blühstreifen (Bild rechts), wie in den letzten Wochen bei den Edenbütteler Teichen zu sehen ist. Ein Eldorado für Insekten!

Kurz & Knapp

Bürger sind eingeladen

Auch in die öffentliche September-Sitzung der FDP-Ratsfraktion sind die Bürgerinnen und Bürger wieder herzlich eingeladen. Die Mandatsträger stellen sich am Dienstag, 3. September, ab 19.30 Uhr, im Rathaus den Fragen und Problemen.

880 Jahre Sannau

Urkundlich wurde das Dorf Sannau erstmals vor 880 Jahren erwähnt. Am 13. und 14. September soll dieses mit einem historischen Dorffest, das von den Dorfbewohner organisiert wird, gefeiert werden. Die FDP gratuliert.

Fairtrade-Gemeinde

Mit dem Einsatz für mehr Fairness im Welthandel, Motor und Initiator zur Erlangung der Auszeichnung ist der örtliche Eine-Welt-Laden, darf sich die Gemeinde Lemwerder nach Erfüllung einiger Kriterien jetzt "Fairtrade-Gemeinde" nennen.

Angebot erweitert

Der örtliche Recyclinghof hat sein Angebot erweitert und nimmt jetzt auch Sperrmüll gegen einer entsprechenden Gebühr entgegen. Telefonische Anfragen sind unter 0421/697777 möglich.

Die FDP Lemwerder lädt zum Kartoffelfest ein.

Samstag, den 28. September

„Der Blickpunkt-Spruch“

Alle Menschen sind klug; die einen vorher, die anderen nachher.

Strom tanken in Lemwerder

Nachdem vor Monaten schon eine erste Stromtankstelle vom EDEKA-Markt Maas installiert wurde, gibt es seit Juli eine zweite „Stromzapfsäule“ am Rathaus und erste Nutzer (Bild).

Unzweifelhaft ist die Veränderung der Mobilität im Straßenverkehr und die Elektromobilität wird dabei zukünftig ein fester Bestandteil sein. Die Errichtung der Stromladesäule wurde mit öffentlichen Mitteln gefördert und auch die Betriebskosten werden in den ersten Jahren vom Landkreis Wesermarsch mit 50% bezuschusst.



Für die Freien Demokraten war es keine Frage, die Maßnahme zu unterstützen. Es ist eine in die Zukunft gerichtete Investition, so FDP-Ratsherr Wolfgang Eymael, auch wenn sich der Bedarf und die Nutzung erst nach und nach einstellen wird.

Zum 80. Geburtstag eine Notfallbox



Einen Besuch zum 80. Geburtstag erhalten an diesem Ehrentag Bürgerinnen und Bürger von der Bürgermeisterin oder ihrer Stellvertreter.

Zukünftig gibt es neben einem kleinen Präsent auch noch einen Gutschein über eine Notfallbox (Bild), der gesponsert von der örtlichen Apotheke dort eingelöst werden kann.

Eine Notfallbox soll persönliche Daten (u.a. Kontaktpersonen, Medikamente, Krankenkasse) enthalten, damit wichtige Informationen leicht und schnell von Dritten (u.a. bei Rettungseinsätzen) zur Verfügung stehen. Aufbewahrungsort: der Kühlschrank und mit Hinweisschildern an Haustür und Kühlschranktür soll darauf aufmerksam gemacht werden.

Fortsetzung von Seite 1

Klimaschutz im Fokus

Es bedarf aber einer Bewusstseinsänderung in der gesamten Gesellschaft und jeder Bürger muss seinen Anteil dazu beitragen, so die FDP. Dabei sind auch immer soziale und wirtschaftliche Aspekte abzuwägen und die Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse zu berücksichtigen. Neben den vielen Bekundungen, Gutachten und politische Statements müssen letztendlich verbindliche Maßnahmen beschlossen und umgesetzt werden. Übertriebener Aktionismus ist aber fehl am Platze. Bei dem Herangehen ist zugleich „Augenmaß“ gefordert, so die Freidemokraten.

Impressum

FDP-Gemeindeverband Lemwerder
Harald Schöne
Wiesenstraße 2a
27809 Lemwerder
E-Mail Lemwerder:
schoene-fdp@t-online.de
Internet: www.fdp-lemwerder.de

Redaktion:
Harald Schöne
Werner Ammermann
Thorben Schöne (Bilder)

Auflage: 3.200 Stück
Redaktionsschluss: 28. Juli 2019

Blühstreifen und Pflanzaktion in Augenschein genommen FDP „on tour“ – Eschhofsiedlung – Abenteuerspielplatz – Kreisel

Mit dem Fahrrad durch die Gemeinde hieß es auch in diesem Jahr in der kommunalpolitischen Sommerpause für die Lemwerder Freidemokraten, die mit Bürgern verschiedene Örtlichkeiten ansteuerten.



Erster Termin war die Eschhofsiedlung. Hier informierte FDP-Ratsherr Werner Ammermann die Teilnehmer über den Sachstand und die aktuellen Planungen, zu der auch der Abriss zweier Wohnblocks und Errichtung von Neubauten gehörte.

Unter Führung von Ammermann wurde dann das Areal der letzten Bürger-Pflanzaktion am ehemaligen Bahndamm in Augenschein genommen. Nicht überzeugt war die Gruppe vom Zustand des Pflanzgebietes (Bild). Der zugelassene hohe Graswuchs beeinträchtigt das Anwachsen der Anpflanzungen, so die FDP, die nachhaltige Pflegemaßnahmen des Pflanzgebietes nach einer solchen Bürger-Pflanzaktion für erforderlich hält. Ein ganz anderes Bild bot sich der Gruppe an den Edenbütteler Teichen. Absolut gelungen ist die Anlegung von Blühstreifen durch den Betriebshof (siehe hierzu Titelseite).

Positive Kommentare gab es für den Abenteuerspielplatz, der sich für die FDP gut in das Umfeld des Sport- und Freizeitzentrums anpasst. Von Bürgern direkt angesprochen wurde FDP-Chef Harald Schöne und mit auf den Weg gegeben, dass hier zwei/drei Sitzbänke fehlen würden.

Die Radtour durch die Gemeinde führte die Gruppe auch zur Grundschule Deichshausen, bei der Ammermann kurz über den Sachstand der Schuldiskussion informierte. Dabei wurde der doppelstöckiger Klassencontainer (Bild) in Augenschein genommen, der aufgrund der anstehenden Einschulungsklassen als Zwischenlösung erforderlich geworden ist. Warum unbedingt ein mit höheren Kosten verbundener Doppelstockcontainer bei der großzügigen Schulhoffläche aufgestellt werden musste, erschloss sich den Liberalen nicht.



Weitere Stationen der Bereisung waren die Planungen eines Kreisels im Zusammenhang mit dem Gewerbegebiet Edenbüttel II sowie die Verkehrssituation in der Ritzenbütteler Straße.

FDP-Antrag ohne Beratung von Verwaltung umgesetzt Parkplatzsituation an der Fähre verbessert – Mehr kostenfreie Stellplätze

Eine Beratung im Fachausschuss hat die Verwaltung erst gar nicht abgewartet, sondern die in einem FDP-Antrag vom 4. Juni aufgestellten Änderungsvorschläge schon teilweise umgesetzt.



Dabei ging es um den Abbau des Durchgangsverbotschildes (kleines Bild - gehört der Vergangenheit an) und damit die Schaffung von rund 25 zusätzlich kostenfreie Parkplätze am ehemaligen Güterschuppen. Dass der bisher verbotenerweise genutzte Parkraum in Anspruch genommen wird, wenn auch ausgeschildert „kein öffentlicher Parkplatz“ und „Benut-

zung auf eigene Gefahr“, zeigt das untenstehende Bild.

Der zeitlich begrenzte Parkraum von drei Stunden ist auch verbessert ausgeschildert. Ein weiterer FDP-Änderungsvorschlag im Antrag.

Offen ist für die Freien Demokraten noch der Bau der bereits beschlossenen 6500 Euro teuren Schrankenanlage auf dem P&R-Parkplatz. Die Verwaltung hatte in einer Beschlussvorlage begründet, dass dieser „sehr häufig“ von unberechtigten Autofahrern genutzt wird. Durch eine eigene Recherche über zehn Kontrolltage sah sich die FDP

in ihrer Vermutung unzureichender Aussagen bestätigt. Von „sehr häufig“ könne nicht die Rede sein, so FDP-Mann Schöne.

Auf die Schrankenanlage, die nach Verwaltungsaussage jetzt ohnehin erst im nächsten Jahr errichtet werden soll, sollte nach Ansicht der Freidemokraten verzichtet werden.



Geschwindigkeitsmessdisplays zeigen Wirkung

Eine Bestätigung ihrer bereits beobachteten Annahme erhielten die Freien Demokraten, dass die feste Aufstellung von Geschwindigkeitsmessdisplays ihre Wirkung nicht verfehlen. Seit einigen Jahren hat sich die FDP verstärkt für die Installation von Messdisplays eingesetzt.

Aus der Ortsdurchfahrt Altenesch liegen jetzt von der Verkehrswacht Wesermarsch nach einer wöchentlichen Messung Vergleichsdaten vor. Sind in 2017 und 2018 noch 62 % und 64 % der Fahrzeuge am Ortszugang mit über 50 Stundenkilometer gemessen worden, so registrierte die Verkehrswacht im Juni in der Ortsmitte nur noch 34 % schnellere Fahrzeuge über 50 km/h.

Im Juli sind weitere Geschwindigkeitsmessdisplays vom Betriebshof installiert worden, so dass jetzt in beiden Fahrtrichtungen in den Ortsdurchfahrten in Altenesch (Bild) und Bardewisch die Autofahrer ihre fahrende Geschwindigkeit angezeigt bekommen.



Die örtlichen Freidemokraten sind davon überzeugt, dass damit mehr Verkehrssicherheit für die Bürger geschaffen wird und können sich weitere Displays im Gemeindegebiet, z.B. in der Außendeichsiedlung (Industriestraße), vorstellen.



Jan-Christoph Oetjen sagt „Danke“

Jan-Christoph Oetjen ist über das Abschneiden der Freidemokraten bei der Europawahl zufrieden und wechselt seine politische Tätigkeit von Hannover nach Brüssel und Straßburg ins Europa-Parlament. Dort wird er im Verkehrs- sowie Innenausschuss die FDP vertreten.

Den Wählern dankt Oetjen für ihre Unterstützung.

Zufrieden ist auch die örtliche FDP und freut sich über den Wahlerfolg für Oetjen, verbunden mit der Hoffnung, dass der bestehende gute Kontakt zum Parteifreund auch weiterhin Bestand haben wird.

FDP: Wohngebiete schneller planen

In Sachen Wohngebietsplanung sollte die Verwaltung mehr Tempo an den Tag legen, so die örtlichen Freidemokraten, denn die Nachfrage besteht an Wohnbaugrundstücken nach wie vor.

Derzeit ist ein Wohngebiet in der Niedersachsenstraße neben dem Betriebshof in Planung. Zudem gibt es erste Planungsabsichten in

einem Gebiet an der ehemaligen Grundschule Lemwerder-West. Das Bauen in zweiter Reihe ist seit mehr als zwei Jahren ein Thema der Anlieger in Süderbrook, das nur schleppend vorankommt.

Die Gemeinde könnte mit einer Erhöhung des Bauplatzangebotes zur Entspannung am Wohnungsmarkt beitragen, so die FDP.

Zum Schmunzeln:

Eine Frau hat Zwillinge bekommen. In jedem Arm hält sie eines ihrer Neugeborenen. Das eine Kind schläft, das andere macht in die Windeln.

Kommentar der Krankenschwester: „Man sieht schon jetzt, was aus denen mal wird: Der eine, der schläft, wird Beamter. Und der andere wird Politiker, der bescheißt jetzt schon die Leute.“

Bewährter FDP-Vorstand wiedergewählt



Das bewährte Vorstandsteam der örtlichen Freidemokraten ist für zwei weitere Jahre von der Mitgliederversammlung wiedergewählt worden.

Vorsitzender ist weiterhin Harald Schöne, sein Stellvertreter Jürgen Bösche, Schatzmeister Thorben Schöne und Schriftführer Horst Friedrich (im Bild von l.n.r.).

Besondere Aufgaben des Teams wird die Vorbereitung des Jubiläums-Fahrradmarktes und des 40jährigen Bestehens der örtlichen FDP sein. Zudem steht die Kommunalwahl 2021 an.

Eine wichtige Aufgabe sieht Schöne darin, mehr Bürger für die Kommunalpolitik zu interessieren, geht es doch letztlich um die Gestaltung des unmittelbaren Lebensraums vor der eigenen Haustür.

Künftige Ausrichtung im Grundschulbereich vor Entscheidung Modelle auf Informationsveranstaltung vorgestellt – Politik jetzt gefordert

„In der Gemeinde Lemwerder wird eine Grundschule veräußert und zugleich Schüler im Containern unterrichtet“, diese vereinfachte Aussage von Bürgern ist objektiv zutreffend, wird der Komplexität des Sachverhalts aber nicht gerecht, so FDP-Ratsherr Werner Ammermann. Abweichend von den durch Experten erstellten Prognosen vor einigen Jahren hat sich die Schülerzahl positiv entwickelt. Derzeit werden in der Grundschule Lemwerder rund 200 Kinder unterrichtet. Durch diese Steigerung der Schülerzahlen bestand die Notwendigkeit kurzfristig für eine Übergangszeit weitere Räumlichkeiten durch Aufstellung von Klassenraumcontainern an dem Standort Deichshausen zu schaffen. In den Fokus rückt immer mehr das Thema „Ganztagsbetreuung“ und damit die Diskussion über die künftige Ausrichtung der Grundschule.

Verbunden ist damit die Frage, ob die angestrebten Ziele besser an einem Standort erreicht werden können.

Thema Ganztagsbetreuung

Der dafür von der Gemeinde eingesetzte Arbeitskreis für Bildung und Betreuung im Grundschulalter favorisiert einen zentralen Standort und hat zwei Modelle für die Umsetzung erarbeitet (letzte Einzelheiten stehen noch aus) und diese auch in einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorgestellt. Beim Modell A handelt es sich um eine offene Ganztagschule mit kooperativen Hort, Modell B um ein reines Hortmodell für die Nachmittagsbetreuung. Beide Vorschläge erfüllen die Voraussetzungen einer vielfach gewünschten ganztägigen Betreuung, bringen aber für die Eltern unterschiedliche

Kostenbelastungen mit sich.

Eine Aussage über den zukünftigen Standort (Lemwerder-Mitte, Deichshausen oder „grüne Wiese“) hat der Arbeitskreis nicht vorgenommen.

Neben dieser Frage wird in den nächsten Monaten auf politischer Ebene zu entscheiden sein, ob der bauliche „Wunschskatalog“ für die Umsetzung der Konzepte räumlich und auch unter finanziellen Gesichtspunkten zu verwirklichen ist, so FDP-Fraktionsvorsitzender Harald Schöne.

Das endgültige Ergebnis des Arbeitskreises soll nach bisherigen Planungen Ende August der Politik vorgelegt werden. Erst dann wird sich die FDP-Fraktion abschließend des komplexen Themas der künftigen Grundschulpolitik annehmen. Daher ist die Meinungsbildung innerhalb der Fraktion bisher noch nicht abgeschlossen.

BookBox kommt an

Seit zwei Monaten gibt es auch in Lemwerder eine BookBox.

Anderenorts findet man ausgediente gelbe Telefonzellen als BookBox. Eine doch eher kostspielige Angelegenheit. Wesentlich günstiger haben jetzt Betriebsshopmitarbeiter die Bücherbox weitgehend aus recycelten Materialien hergestellt und vor der Gemeindebücherei neben dem Rathaus platziert. Durch die Bücherleiterin Petra Schmidt wird die Bücherbox bestückt, ständig aufgefüllt und Leseratten können sich kostenlos mit Lesestoff bedienen, der nicht zurückgelegt werden muss. Aber auch ausgelesene Literatur aus dem eigenen Bücherregal können Bürger in den Bücherschrank für die Allgemeinheit stellen. Eine gute und sinnvolle Möglichkeit, bevor der Lesestoff im Papiercontainer entsorgt wird, so die örtliche FDP.



Insgesamt wird die BookBox sehr gut angenommen und festgestellt, dass auch Bürger, die sonst nicht die Gemeindebücherei nutzen, sich aus der Bücherbox bedienen.

Einladung zum 6. FDP-Kartoffelfest am 28. September



Ihr 6. Kartoffelfest veranstalten die örtlichen Freidemokraten am 28. September, ab 15 Uhr, auf dem Gelände und in den Räumen der DJK-Wasserwanderer (Vulkanstraße 11) in Lemwerder. Im Mittelpunkt steht natürlich der „Erdapfel“ und vom Kartoffelkuchen bis zum knusprigen Kartoffelpuffer

(Bild) wird kulinarisch viel geboten. Ein bisschen Politik, Spiel und Spaß und das nette Gespräch ist an diesem Nachmittag gleichfalls angesagt. Gäste sind herzlich willkommen. Aus organisatorischen Gründen sollte eine Anmeldung (Tel. Nr. 67771) oder Email: schoene-fdp@t-online.de unbedingt erfolgen.

Das Interview

*Blickpunkt-Gespräch mit
FDP-Vorstandsmitglied
Horst Friedrich*

Blickpunkt (B): Es vergeht kein Tag in der Medienlandschaft an dem nicht in Sachen Klimawandel etwas zu hören oder zu lesen ist. Wie stehen Sie zu dem Thema, Herr Friedrich?

Friedrich (F): Das Thema Klimawandel ist unbestritten wichtiger denn je und es muss entschieden werden, um den CO²-Ausstoß zu senken.

(B): Dass das Thema stärker in den Fokus geraten ist, ist sicherlich auf die Jugendbewegung „Fridays For Future“ zurückzuführen. Teilen Sie die Ansicht?

(F): Uneingeschränkt, obwohl ich anmerken möchte, auch in der Vergangenheit wurde bereits einiges gemacht.

(B): Das wir so nicht mit unserem Klima und der Umwelt umgehen können, steht außer Zweifel?

(F): Das ist so! Jeder Einzelne ist dabei zur Mitwirkung aufgefordert. Die Eigenverantwortung muss uns allen bewusster werden. Letztlich für unsere Kinder und Enkelkinder.



(B): Was muss nach Ihrer Meinung geschehen?

(F): Die Lösung des Problems kann grundsätzlich nur auf internationaler Ebene erfolgen. Insbesondere die führenden Industrienationen sind zur Erreichung der Klimaziele aufgefordert. Ein einzelnes Land kann das Problem nicht lösen.

(B): Egal welche Maßnahmen ergriffen werden, ohne höhere Kosten wird es nicht gehen. Und wer zahlt diese?

(F): Den Preis für eine erfolgreiche Reduzierung der CO²-Stoffe zahlen letztlich wir alle. Wenn nicht über direkte Steuerabgaben, dann indirekt über Verteuerung von Produkten. Darüber müssen wir uns im Klaren sein.

(B): Herr Friedrich, ein Schlusssatz!

(F): Das Thema Klimaschutz hat einen hohen Stellenwert. Doch ich warne vor übertriebenen Aktionismus.

(B): Herzlichen Dank für das Gespräch!

Bouleplatz für jedermann

**Gemeinde Lemwerder
Ortsteil**

Altenesch

Altenesch ist mit der Erstellung eines Bouleplatzes am Dorfgemeinschaftshaus um eine Attraktion reicher geworden. Am Rande des Spielplatzes ist mit dem Betriebshof bei Unterstützung einer Firma ein Boulespielfeld (Bild) im Ausmaß von drei mal zwölf Meter entstanden. Sinnvoll investierte 5000 Euro für den Ortsteil, so die Freidemokraten.

Unterstützt wird das Vorhaben auch durch den Heimatverein Altenesch und Vorsitzender Martin Rethorn er-

hofft sich einen regen Spielbetrieb auf der Bouleanlage.

Damit jedermann zu jederzeit spielen kann, hat der Heimatverein Altenesch Spielkugeln an der Anlage zur freien Verfügung gestellt, verbunden mit dem Vertrauen, dass sie nicht weggenommen werden.

Auf einer Info-Tafel können sich „Neulinge des französischen Kugelsports“ die einfachen Spielregeln erlesen.



FDP: Sprechzeiten Jobcenter

Früher gab es ein Arbeitsamt in Lemwerder, wenn auch zuletzt nur noch mit einzelnen Sprechtagen. Das ist lange Vergangenheit und Bürger aus Lemwerder müssen heute in die 35 Kilometer entfernte Kreisstadt Brake, um das Jobcenter/Arbeitsagentur aufzusuchen. Bürgerhinweise hat die FDP-Ratsfraktion aufgegriffen und jetzt einen Antrag an den Gemeinderat gerichtet, der darauf abzielt, dass wieder

Sprechtage in der Gemeinde stattfinden sollten. Den Bürgern wird damit der unabdingbare Besuch der öffentlichen Einrichtung erleichtert. Eine Fahrtzeit von mindestens zwei Stunden mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus und Bahn) und Kosten blieben den Bürgern erspart. Die Gemeindeverwaltung sollte versuchen, so die FDP, hier eine Regelung mit den Trägern Arbeitsagentur und Landkreis zu erzielen.

Die Internetseite

Wasser ist das wichtigste Lebensmittel. Durchschnittlich verbraucht ein Mensch 115 Liter Frischwasser. In unserer Region ist für das Trink- und Abwasser der Oldenburgische Ostfriesische Wasserverband (OO-WV) mit Sitz in Brake zuständig, der täglich einen Bedarf von 220.000 m³ abdeckt. Im Sommer 2018 lag der Spitzenwert bei über 280.000 m³ an einem Tag.

Wassermangel in unserer Region ist bisher kaum ein Thema, doch sollte jeder von uns sparsam mit dem wichtigen „Nass“ verantwortungsbewusst umgehen. Eine Menge Wissenswertes ist im Internet in Erfahrung zu bringen.

www.oowv.de

Vor 20 Jahren im Liberalix...

Das Thema Abwassergebühren hält die FDP-Fraktion im Bürgerinteresse weiter in Atem. Die Liberalen geben sich mit der Gebührensatzung von sechs Mark bis Juni 1999 und dann fünf Mark nicht zufrieden. In der Beschlussfassung zugrunde liegenden Gebührensatzung stecken gleich zwei Ausgabeansätze, die den Gebührenzahler unverhältnismäßig hoch belasten.

Bereits 1997 hatten die Liberalen schon einmal die Kommunalaufsicht in Sachen Abwassergebühren bemüht und im Interesse der Bürger Recht bekommen.